

Kuntz soll

CHIO lockt nach Pause mit großen Namen

Die Reit-Elite ist zurück in Aachen

Aachen. Ein ganz großer Name fehlt dann doch. Bella Rose erholt sich auf den heimischen Weiden am Niederrhein von den Folgen ihrer Kollik-OP, der geplante Abschied der Stute



Isabell Werth F: DPA

musste aus dem Programm des CHIO in Aachen gestrichen werden. „Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben“, versprach Turnierdirektor Frank Kemperman.

Bella Roses Reiterin Isabell Werth ist natürlich in Aachen dabei – ohne ihre Vorzeige-Stute, dafür mit dem elfjährigen Hengst Quantaz. Wie Bella Rose fehlt in der deutschen Dressur-Equipe auch Dalera. Jessica von Bredow-Werndl, Doppel-Olympiasiegerin von Tokio und zuletzt dreimalige Europameisterin in Hagen, sattelt in der Soers den zwölfjährigen Ferdinand.

Erster Höhepunkt: Der Nationalpreis der Springreiter am Donnerstag (ab 19.30 Uhr/WDR). Für das deutsche Team starten Marcus Ehning, Christian Ahlmann, der Weltranglistenerste Daniel Deußler, Maurice Tebbel und David Will. Es ist eine von zwei Flutlicht-Veranstaltungen im Rahmen des diesjährigen CHIO, der nach einem Jahr Pandemie-Pause wieder seine Tore öffnet. Für nur die Hälfte der sonst üblichen Zuschauer, mit strengen Auflagen und der 3G-Regel. „Entscheidend ist allein, dass Aachen stattfindet“, sagt Isabell Werth. sid